



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Umweltbericht**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1995**

Energiesparmaßnahmen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-10108**

## Energiesparmaßnahmen

Seit der Inbetriebnahme der Leitwarte im Jahr 1979/80 kann der Spitzenverbrauch für Strom und Wärme entscheidend beeinflusst und die Beheizung der Hörsäle und Seminarräume nach dem Belegungsplan gesteuert werden.

Darüberhinaus wurden in der Universität-GH Paderborn eine Vielzahl von Energiesparmaßnahmen durchgeführt, wovon die wichtigsten im folgenden aufgeführt sind:

- Reduzierung der Kern und Kernzonenbeleuchtung und Einbau von Dämmer-schalt-einrichtungen für die Kerne der Neubauten
- Änderung der Kernbeleuchtung auf Einzelschaltung, d.h. ab 22.00 Uhr nur noch Einschaltung von der Zentralpforte aus
- Reduzierung der Beleuchtung in der Bibliothek, Einführung einer Dreizonen-beleuchtung und Einbau von Dämmer-schalt-einrichtungen
- Reduzierung der Beleuchtung in den Büro- und Seminarräumen der Bauteile A, B, C, D, H, J, NW und N (insgesamt 3000 entbehrbare Leuchtstoffröhren entfernt)
- Reduzierung, z.T. Abschaltung, fast aller Lüftungsgeräte während der Zeit von 22.00 bis 5.00 Uhr
- Nachtabsenkung der Heizung und reduzierte Wärmeversorgung in der Zeit von Heiligabend bis Neujahr
- Anweisung an alle Bediensteten, bei Abwesenheit (Urlaub, Krankheit, Dienst-reisen usw.) die Heizkörper abzustellen
- Beheizung der Hörsäle und Seminarräume nach der Belegung und Einbau von Thermostatventilen
- Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage in das Lüftungssystem des Gebäudeteils N und den Hörsaal C1 (mit B1 und B2 zusammen)
- Isolierung der Büro- und Unterrichtsräume, die über Gebäudedurchfahrten angeordnet sind
- Einbau von Doppelfenstern im Gebäude P1

All diese durchgeführten Maßnahmen im Wasser- und Energiebereich haben dazu geführt, daß die Bewirtschaftungskosten der Hochschule Paderborn pro Quadratmeter Hauptnutzfläche im Vergleich zu anderen ähnlich strukturierten Hochschulen in Nordrhein-Westfalen mit zu den niedrigsten gehören. Bei den Heizkosten hält Paderborn seit 1978 die Spitzenposition mit den geringsten Aufwendungen.

Die Erarbeitung eines Energiekonzeptes ist auch hier die Grundvoraussetzung zur Kontrolle, inwieweit getätigte Investitionen zum Erfolg geführt haben. Darüberhinaus können geplante Maßnahmen sinnvoll nach ihrer Bedeutung vorgenommen werden. Ein solches Energiekonzept wird an der TH Darmstadt vorbildlich durchgeführt und hat enorme Einsparungen bewirkt. Ein ähnliches Konzept für die Universität-Gesamthochschule Paderborn ist sinnvoll, da vor allem in den alten Gebäuden der ehemaligen Ingenieurschule einiges Einsparpotential vorhanden ist.

Für die Zukunft sind folgende Energieeinsparmaßnahmen geplant:

- Bau eines Blockheizkraftwerkes
- Anpassung der Lüftungsanlage in Bauteilen am Pohlweg an die derzeitige Gebäudenutzung
- Erneuerung bzw. Instandhaltung der Heiz- und Kältezentrale
- Erweiterung der Wärmerückgewinnungsanlagen für die Hörsäle im Bauteil A, H sowie für die Bibliothek